

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 17

Artikel: Bergreisen nach Zermatt-Gornergrat
Autor: Stöpfer, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bergreisen nach Zermatt-Gornergrat

Wieder rückt der Zeitpunkt heran, wo viele mei-
ner werten Herren Kollegen die Vorbereitungen
treffen für Vereins- und Schülerreisen, welche so
viele Freude und Genuss den Teilnehmern, den
Leitern aber gar manche Sorge verursachen. Es
dürfte daher den besonders Begünstigten, welche
eine Bergreise nach Zermatt im Plane haben, nach-
folgende Ausführungen sehr dienlich sein.

Der gute Erfolg einer solchen Reise hängt zum
großen Teile von dem Zeitpunkte ab, wann selbe
ausgeführt wird. Hiezu erscheint für Zermatt keine
andere Zeit geeigneter als von Anfang Juni bis
15. Juli. Unsere Bergbahnen bringen dann be-
sonders günstige Tarife für Schulen und Vereine
in Anwendung und weil eben noch Voraison, so
sind die Gasthäuser von Zermatt und Umgebung in
der Lage, zu stark ermüglichten Preisen eine reiche
Auswahl von Unterkunftsmöglichkeiten zu bieten.

Wohl ein jeder Herr Kollege möchte nun, da
einmal in Zermatt, einen Sonnenaufgang auf der
Gipfelhöhe des vielgepriesenen Gornergrat miter-
leben oder seinen Schülern vor die Augen führen.
Das ist auch leicht begreiflich. Ist doch das Er-
wachen der Erde hier oben eine große, wunder-
reiche Offenbarung! — Da stehen wir inmiten
eines urgewaltigen Gebirgs- und Gletscherpano-
ramas. Nur die tausend Stimmen der stürzenden
Gletscherbäche steigen murmelnd aus den mit Nacht
gefüllten Schründen und umweben die feierliche
Ruhe der großen Schöpfung. Allmählich erscheint
am Firmamente das reichste Farbenspiel vom tief-
sten Grün bis zum flammenden Purpur; es erwa-

chen die Bergesriesen, übergossen von dem flüssigen
Golde des Sonnenlichtes; die zahllosen Gletscher,
erstarren Strömen gleich, erstrahlen im feenhaf-
ten Schimmer und drunten in den Tiefen der
schlummernden Täler wallt und wogt rastlos ein
silberhelles Wolkenmeer. — Ein unvergleichliches
Bild voll Reiz und Urgewalt.

Um den Gornergrat in der Morgenfrühe er-
reichen zu können, darf man das Absteigequartier
nicht in Zermatt selbst wählen, sondern in der
höheren Region. Für Schulen und Vereine mit be-
scheidenen Mitteln eignet sich hierzu kein zweites
Haus besser als das Hotel Riffelberg, 2500 Mt.,
letzte Station vor dem Gornergrat. Eine ange-
nehme Fußwanderung von ca. 2½ Stunden bringt
uns am Tage der Ankunft in Zermatt noch leicht
nach Riffelberg. Die ideale Höhenlage und Fern-
sicht, sowie der gemütliche Charakter des heime-
lichen Berghauses lösen im Besucher ein seltenes
Wohlbefinden aus. — Von hier aus kann man am
folgenden Morgen noch rechtzeitig nach dem Gor-
nergrat gelangen, um den Sonnenaufgang zu er-
leben. — Ich möchte nicht unerwähnt lassen, daß
sich die Preise im vorgenannten Hause nicht höher
stellen als in den Gasthäusern Zermatts.

Ich freue mich, in der Lage zu sein, meinen wert-
ten Herren Kollegen auf Wunsch mit Gratiskur-
fusionskarten und allen weiteren Auskünften betref-
fend einen Ausflug nach Zermatt jederzeit zu
Diensten stehen zu können.

J. Stöpfer, Lehrer.

Schulnachrichten

Luzern. Die Delegiertenversammlung der kant.
Lehrerkonferenz hatte am 19. April in ganztägiger
Sitzung eine reichbesetzte Traktandenliste zu be-
wältigen, ohne aber damit vollständig zu Ende zu
kommen. Am Vormittag wurde die Pensionie-
rungsfrage, der Generalbericht pro 1926/27 und der
Entwurf zu einem neuen Lehrplan im Sprachunter-
richt besprochen. Nachmittags erfolgten Rech-
nungsablage, Wahlen und Vorbereitungen für die
nächste Kantonalkonferenz. Der Kantonalvorstand
wurde wie folgt neu bestellt: Präsident: Bernhard Wyss, Sek.-Lehrer, Malters, Vizepräsident: Erzie-
hungsrat Alb. Elmiger, Littau, Aktuar: Otto Wyss, Lehrer, Sursee, Kassier: Traugott Steger, Lehrer, Triengen. Neu wurden in den Vorstand berufen
anstelle der ausscheidenden H.H. Sek.-Lehrer K. Gehmann, bisher Präsident, und Sek.-Lehrer J. Schöpfer, Escholzmatt) Lehrer A. Pfäffli, Hergiswil, und J. Estermann, Lehrer, Münster. — Als
diesjähriger Konferenzort wurde Root bestimmt,
als Referent: Erziehungsrat Dr. Hs. Bachmann,
über ein geologisches Thema.

Zug. Kantonschule. Im abgelaufenen
Schuljahr zählte die Anstalt im Gymnasium 30
und in der Technischen Abteilung 18 Jöglinge und
in den drei Handelsklassen 37 Schüler; hierin sind
9 Schülerinnen inbegriffen. Aus dem Kanton Zug
stammen der Heimat nach 15 Schüler, 13 aus dem
Aargau, 7 aus Zürich, 5 aus Luzern, aus Solo-
thurn, St. Gallen, Schwyz und Thurgau je 4, Tes-
sin und Basel je 3, Bern und Uri je 2, Genf, Glar-
rus, Schaffhausen und Obwalden je 1, dazu 15 Aus-
länder. Die Eltern von 50 Jöglingen haben ihren
Wohnsitz im Kanton Zug. — Der Übergang in die
Technische und Handelsabteilung erfolgt nach Ab-
solvierung einer zweiklassigen Sekundarschule; dem
Obergymnasium gehen 2 Klassen Untergymnasium
voraus. — Dem Jahresbericht ist als wissen-
schaftliche Beilage eine Arbeit von Dr. Johannes Kaiser über „die Zuger Goldschmiedekunst“ (zweiter Teil) beigegeben.

Freiburg. ♂ Beiträge zur Heimatkunde. 1.
Jahrgang. Herausgegeben vom Verein für Hei-